

Im Gespräch ist auch die Öffnung an den Sonnabenden

Das Soziale Kaufhaus bietet die Waren jetzt auf 1200 Quadratmetern

BERENBOSTEL. (ub). Luftballons bewegen sich leicht im Wind – die Schaufenster am Eingang sind liebevoll dekoriert: Das Soziale Kaufhaus in Berenbostel hat nach der Sanierung im Eingangsbereich wieder eröffnet. Jetzt gibt es eine Verkaufsfläche von insgesamt 1200 Quadratmetern. Nun liegt der Haupteingang wieder an der Thomas-Mann-Straße. Eine große Eröffnungsparty gab es zwar nicht – aber das eine oder andere Glas Sekt und Kaffee standen schon bereit. Es gab noch einen weiteren Grund zum Feiern, Denn der Betreiber der Sozialen Kaufhäuser – Labora – existiert seit genau 30 Jahren. Ab sofort können die Besucher im Laden stöbern und sich ein preisgünstiges Schnäppchen sichern. In absehbarer Zeit sollen die Türen auch sonnabends für die Kunden öffnen.

Bereits zwei Stunden vor der Öffnung der Türen standen die ersten Kunden vor der Tür, um sich günstige Waren zu sichern. Am ersten Tag gab es auf die ausgezeichneten Preise einen Rabatt von 30 Prozent. Auch an diesem besonderen Tag galten die inzwischen bekannten Hygiene-Vorschriften. So dürfen zeitgleich maximal 20 Gäste mit Mund-Nase-Schutz in das Kaufhaus und müssen einen Einkaufswagen mit sich führen – allein um die nötigen Abstände einzuhalten. Die Kasse ist mit Plexiglas geschützt.

Seit November war der nun modernisierte Eingang aus Sicherheitsgründen gesperrt, da es ein Problem in der Dachkonstruktion gab. Deshalb diente seit Monaten ein Seiteneingang in der Bäckerei the als provisorischer Zugang. Durch den gewonnenen Platz können Möbel, Haushaltsgegenstände und auch Fahrräder jetzt großzügiger dekoriert aufgestellt werden.

Für Filialleiterin Monika Struß und ihre Crew waren die Tage vor der Neueröffnung sehr stressig. Zwei Tage blieben die Türen geschlossen, damit alles neu aufgebaut werden konnte.

Auch Betriebsleiter Andreas Volkmann strahlte angesichts des Neustarts. Jetzt könnten die Kunden



Die Verkaufscrew des Sozialen Kaufhauses bietet die Waren nun wieder auf einer größeren Verkaufsfläche an. Ganz neu ist die Café-Ecke, die zum Verweilen für Gespräche einlädt.

Foto: ub

das Kaufhaus wieder durch die Doppel-Schiebetür das Kaufhaus kontaktlos betreten, was angesichts der Corona-Probleme hygienischer sei. Der jüngste Bericht der UMSCHAU sorgte offenbar für eine riesige Spendenbereitschaft der Garbsener, über die sich der Reporter im Lager selbst überzeugen konnte. Dort lagern Möbel, Hausrat und Bekleidung, die nach der Sichtung der Mitarbeiter im Kaufhaus zum Verkauf bereitstehen. „Das Lager ist voll“, bestätigt Filialleiterin Monika Struß. Wer etwas spenden möchte, kann sich im Kaufhaus melden. Sperrige Gegenstände holen Mitarbeiter beim Spender ab.

Sie begutachten die Waren vor Ort und entscheiden, ob es beispielsweise für Tische oder Schränke Abnehmer geben könnte – und die Spenden einwandfrei sind.

Neu im Kaufhaus ist im modernisierten Teil eine Café-Ecke, in der die Einkäufer auch mal zu einem Gespräch verweilen können. Geöffnet ist das Soziale Kaufhaus immer montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Und Monika Struß hat eine weitere Neuigkeit parat: geplant ist, dass das Haus in der Zukunft auch sonnabends öffnet. Der Zeitpunkt ist noch unklar, wird aber in der UMSCHAU veröffentlicht.